



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. Juni 1859.

Höhere Regionen, weitere Kreise, aber mit ihnen auch wir sind tief berührt worden durch den Verlust höher Gönner und Beschützer, deren für alle Zeiten glorreiche Namen so oft in der Geschichte der Entwicklung unserer Arbeiten genannt worden sind, unseres Humboldt am 6., Erzherzogs Johann am 11. Mai, des Fürsten v. Metternich am 11. Juni! Wenig würde es hier am rechten Orte sein, ihrer welthistorischen Wege in einem allzu mangelhaften Umriss zu gedenken, aber für unser Jahrbuch die Bezeichnung der Daten zu erhalten, und unser innigstes Dankgefühl für reich erhaltene Wohlthaten auszusprechen, ist wohl eine heilige Pflicht. Wir erkennen die Grundlage unseres Aufschwunges, unserer neueren wissenschaftlichen Wirksamkeit in Oesterreich in dem mehr als halbhundertjährigen Walten des unvergesslichen Erzherzogs Johann, der Fürst v. Metternich war es, der in der ersten Periode der „Freunde der Naturwissenschaften“ die Kraft zu wissenschaftlichen Abschlüssen verlieh, welche zu grösseren Erfolgen Veranlassung gaben, von unserem edlen Humboldt endlich erfreuen wir uns, für uns selbst und für unser geliebtes Vaterland, der höchsten Anerkennung in dem Werthe unserer Wirksamkeit. Wir dürfen uns rühmen, die Theilnahme dieser hohen Geister uns erworben und bis an ihr Ende uns sorgsam bewahrt zu haben. Aber auch ein empfindlicher Verlust in unseren hochverehrten Freunden und Arbeitsgenossen war das beklagenswerthe, plötzliche Hinscheiden des Kaiserlichen Akademikers und Professors Dr. Franz Leydolt, am Morgen des 10. Juni. Ein unmittelbarer Schüler und hochgeschätzter Freund unseres verewigten grossen Lehrers Mohs, hat er in unserem Jahrbuche (II. Band, 1851), so wie später in den Akademie-Sitzungsberichten ein schönes Denkmal seiner Studien der feinsten Structurverhältnisse der Krystalle sowohl als zusammengesetzter und gemengter Mineralmassen sich errichtet. Tiefe Blicke in die wahre Natur wurden durch das Aetzen mit Flusssäure der Bergkrystalle, Amethyste, Achate u. s. w. eröffnet.

Gegen den Schluss unserer Winterbeschäftigungen wurden eine Anzahl von Mittheilungen für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt an den Director derselben übergeben, von Mitgliedern derselben sowohl als auch von befreundeten Forschern, so von Herrn Dr. G. Stache: „Die Eocengebiete in Inner-Krain und Istrien“; von Herrn Prof. Joseph R. Lorenz in Fiume: „Geologische Recognoscirungen im Liburnischen Karste und den vorliegenden Quarnerischen Inseln“; von Herrn Johann Jokély: „Der nordwestliche Theil des Riesengebirges und das Gebirge von Rumburg und Hainspach in Böhmen“; von Herrn Dr. Alois v. Alth: „Neue Höhenbestimmungen in der Bukowina (76), der Marmaros (24) und dem Kolomeaer Kreise Galiziens (22)“; von den Herren